

Dank für die Neujahrseinladung; Unterscheidung der Geister **Wer gehört noch zum "harten Kern" der katholischen Kirche?**

Liebe N.N.s,

Anfang 2021 habt Ihr mich mit allem Komfort in gastlicher Atmosphäre bewirtet. Das Jahr 2021 begann richtig erfreulich.

Allerdings kamen auch gewisse Unterschiede in traditioneller Richtung zur Sprache. VN fing davon an. Wenn jemand das Leben langfristig betrachtet und so alt geworden ist wie wir inzwischen alle, sind religiöse Themen incl. katholische Kirche ja nicht allzu weit hergeholt.

Als **"Beichte"** zur Sprache kam, stellte ich klar, dass ich gewohnt sei, monatlich zu beichten (das habe ich übrigens auch jetzt am Priestersamstag wieder - in St. Maria in der Kupfergasse in Köln - getan). Weil in früherer Zeit auch schon mal im Familienkreise solche Diskussionen stattfanden, interessiert mich doch mal, wieviel bei Eurer Familie von den in früheren Lebenszeiten vermittelten Werten ...

- noch hochgehalten oder
- abgelehnt werden.

So wie ich informiert bin, muss ein **"praktizierender Katholik"** das Apostolische Glaubensbekenntnis überzeugt beten können, die 10 Gebote Gottes und die 5 Kirchengebote einhalten wollen, d. h. sie als verpflichtend ansehen.

Wenn Ihr fragt: **Wie ist das denn bei Dir?**, dann kann ich es so darstellen:

Seit Frau Euler in Schulenberg (der beschlagenen und liebenswürdigen Katechetin), dem Vikar in Gescher, dem Religionsunterricht am Gymnasium Josephinum in Hildesheim, den Abitur-Exerzitien bei einem Jesuiten in SZ-Steterburg, aber dann auch weiterer eigener Beschäftigung mit Biblischer Geschichte, Kirchengeschichte und Katechismus sowie dem Vergleich mit Ansichten, die der r.k. Kirche gleichgültig oder feindlich gegenüberstanden, kann ich sagen: **"Ich bin dabei geblieben! Es gibt überhaupt nichts Besseres als die Lehre der katholischen Kirche!"** Dabei stört mich nicht, dass die Vertreter der Kirche bzw. Apostel und die Nachfolger oder der Klerus viele Sünden begangen haben und dieses offenbar weiterhin tun. Der hl Paulus sagt: **"Wir tragen einen Schatz in irdenen Gefäßen!"** Dieser Schatz wird nicht von der Zerbrechlichkeit der Gefäße denaturiert!

Das fängt schon bei **Judas und Petrus** an - welchletzterer Jesus ja verleugnet hat, nachdem er im Garten am Ölberg "zum Schwert gegriffen" hatte -, dem stur zweifelnden Thomas, den Renaissance-Päpsten - wie Alexander VI. - und setzt sich fort mit den heutigen "Missbräuchlern" der Hierarchie - wo viel vertuscht wurde - anscheinend in der Annahme, die Betroffenen würden sich bekehren, wenn sie der "correctio fraterna" und ggf. weiterer psychotherapeutischer Beeinflussung ausgesetzt worden seien. Der **hl. Don Bosco** als leuchtendes Vorbild in dieser Richtung hat Seelsorger/Jungen, die "Ärgernis gaben" (schwere Sünden gegen das 6. Gebot), unnachtsichtig aus dem Jugendheim hinausgeworfen ("das sind keine Freunde der Seelen, sondern **Seelenmörder!**").

Kirchengebote müssen sein, um die Gläubigen mittels der dabei gespendeten göttlichen Gnaden auf "Kurs zum Himmelstor" zu halten. Das gehorcht dem Auftrag Jesu Christi: **"Lehret sie alles halten, was ich euch geboten habe! Wer euch hört, der hört mich!"** und an Petrus: **"Weide meine Lämmer, weide meine Schafe!"** sowie: **"Du Petrus, der Fels - und auf diesen Felsen werde ich meine - (m e i n e!) - Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen!"**

Mich stört auch nicht **die Zersplitterung des christlichen Konfessionsraums**. **Luther** hat den Forderungen der Kirche nicht gehorchen wollen, weil er sich nicht in der Lage sah, den moralischen Forderungen, insbesondere denen des 6. Gebots, zu folgen. Daraus hat er dann eine ziemlich bequeme Religionsrichtung gebastelt, die darin gipfelte, jeder habe, statt auf die Kirche zu hören, seinen eigenen Zugang zu Jesus, und der gestatte ihm, tapfer zu sündigen (10000mal am Tag, wenn's sein sollte), aber noch tapferer zu glauben! Dann decke Jesus alle Sünden zu, und man komme in den Himmel, ohne irgendwelche "Werke" zu vollbringen. "Jesus deckt die Sünden zu!" - ohne sie mit etwas anderem abzuwägen. Man muss auch wissen, dass der von Luther abgespaltene Teil der bis dahin Katholiken sich weiter in etwa 360 größere und kleinere Konfessionen zersplittert hat - jeder Splitter behauptet, allein die Wahrheit zu haben!

Mit der Bewertung der **Notwendigkeit von Werken** hat Luther sich schwer getäuscht, denn der einzigste Brief des hl. Apostels Jakobus sagt eindeutig: **"Euer Glaube ohne Werke ist nichts!"** Der Brief ist "Gottes Wort"!, also zu befolgen. Luther aber nannte ihn nur "eine strohene Epistel"! Er konnte ihn nicht einfach vom Tisch wischen - dazu war der zu bekannt. In dieselbe Richtung geht das **Gleichnis von den Talenten**, denn der, der seine Talente vergraben hat, weil er Angst hatte, sie zu verlieren, wird von Jesus schwer getadelt und gemäßregelt.

Also man muss schon auch was tun - und das Böse lassen - einfache Bequemlichkeit mit angeblich gutem Gewissen wird nicht honoriert.

Nachdem ich mich selbst klar geäußert habe, bitte ich Euch, dasselbe zu tun. Wir sind ja Verwandte/Freunde. Inzwischen nähern wir uns alle dem Lebensende - mir mit meinen 81 J. gebe ich vielleicht noch 10 Jahre - so etwa geht es allen. Vielleicht ist es aber schon vorher so weit - Verkehrsunfall? Es ist nicht mehr zu früh, sich grundlegende Gedanken zu machen bzw. die bisher erreichte Glaubensposition zu prüfen. Man sollte sich doch im Himmel nochmal wiedersehen können.

In der kaufmännischen Bilanz - schließlich bin ich ja in solchen Dingen auch nicht ohne Kenntnisse - gelten die Grundsätze **"Wahrheit, Klarheit und Übersichtlichkeit"**. Werden die nicht eingehalten, dann wird alles von der Steuer verworfen. Wo es um das Leben nach dem Tode geht, sollte man schon ähnlich genau sein.

Mich bestärkt in meiner Ansicht noch, **dass die r. k. Religion beides anspricht - Verstand und Gemüt**. Wer die Heiligen studiert, findet hier leuchtende Beispiele. Mich beeindruckt besonders der hl. Don Bosco (s. o.), mit großen Gaben des Geistes und des Körpers ausgestattet - großartiges Vorbild der Jugend und der Sportler. Und er ist auch noch unverwest, liegt so in Turin-Valdocco im Glassarg (so wie die hl. Bernadette Soubirous in Nevers, die die Erscheinung von Lourdes sah (ich war bis auf 1 m ran, um sie anzustauen). Und schließlich existiert auch noch das **"Sonnenwunder von Fatima" (13.10.1917)**, mehrfach von der Mutter Gottes angekündigt, von 70.000 Leuten beobachtet (sogar aus 30 km Entfernung), von der kath. Kirche 13 J. akribisch dokumentiert, 1930 dann unserem Nobelpreisträger Max Planck zur

Begutachtung vorgelegt, von diesem in der Qualität der Dokumentation ohne Bedenken bestätigt - nur hat er gesagt: "Diese darin erwähnten Phänomene wird die Naturwissenschaft in ein paar Jahren alle natürlich erklärt haben!" Tatsache aber ist, dass sich die Naturwissenschaft bis heute - 123 Jahre später - trotz heißen Bemühens die Zähne an dieser Aufgabe ausgebissen hat!

Also, ich bin gespannt, was Ihr sagt. Ich hoffe, Ihr ringt Euch zu klaren Aussagen durch - **vielleicht so: "Bis hierhin ja, weiter aber lehnen wir - ich, jede/r persönlich - dieses und jenes ab"**.

Herzliche Grüße! Euer Ulli Bonse